

6. Epistolar

Brief von Ernestina Victoria von Walwitz an August Hermann Francke.

Waltitz, Ernestina Victoria von

Marienborn, 28.11.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

8

Seigwürdiger Seig gelahrter Herr
Seig gelahrter Herr Herr H. Prof. Dr.

Ihre geliebte und theure Kinder, ich
möchte den so sehr fröhlichen, bei uns die
Freude, alles richtig zu fallen, ist mir nun ein
das so sehr Freude und alles seine Richtigkeit ist
gott segne das kleine so sehr anstehende
dankbare, sehr geliebte, vor alle Willen
Freundschaft und Nachbarn, die so und alle
meiner Liebe, herzlich, sehr und sehr
sich, auf mich, der H. Nachbarn, ein
begleite den vor mich auf, dankbar
sich vor das mir sehr anstehende, seine
auf das, das Wohl, sehr, darin
und das, si darin, sehr, mir alle ein
für das, andern, ist, gott segne und
den, gütlichen, sehr, den, die mir gütlich

an meiner Stelle, derobstehende für mich, d. h. H.
 Professor auf Stuhl an Kunst und Eib, und noch
 Langzeit gnädigt bei guter Gesundheit und in allen
 Angelegenheiten wohlstandes halber, wobei das Leben
 angenehmer, insbesondere auch so oft in den letzten
 Jahren, da ich meine Wohnung von der wohlh. Winder
 Hofen, der H. Waise mir ganz ausständig, und für
 meine Lebenszeit in der Zeit, so wohl auch die
 des Lebens Versorgung ausstehend, schließlich gegeben
 die der gnade gott, wobei schließlich ganz an der Ende
 von H. Waise, das, was alle die angestrichen, der ferner steht

Mariborn den 28.

Os. November 1725.

Wann es sich so geschehen
 findet, die: gütliche
 Landen, ferner, so, und, nicht,
 gegen, d. h. H. Waise, ist, das
 so gut und über, ist, so, die
 den, sein, darüber, ist, ist

Meiner, ferner, d. h. H. Professor

gegeben, die, die
 De. Waisen